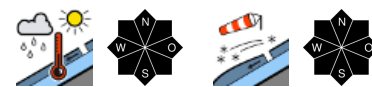


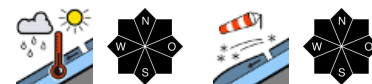
Nassschneeproblem



Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

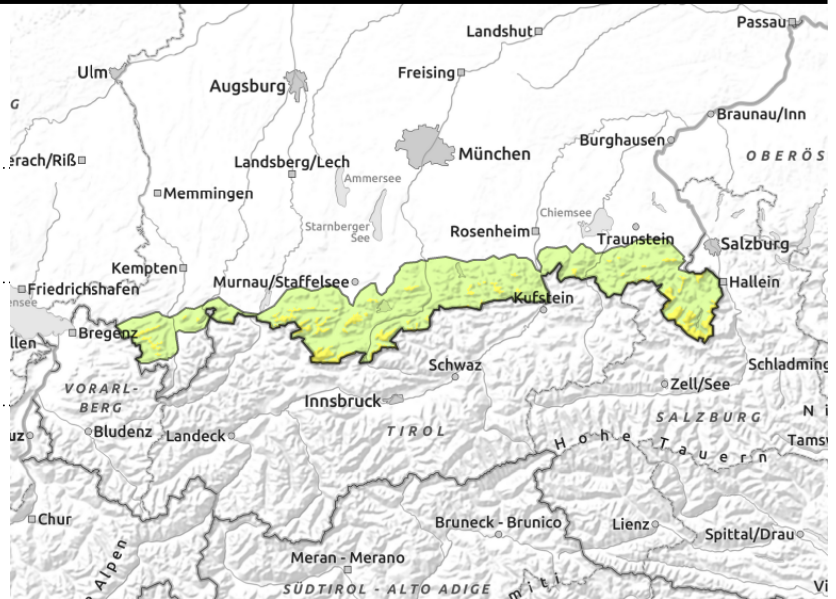
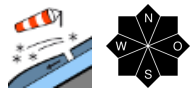
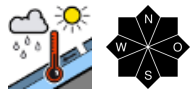
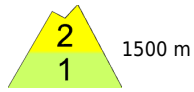


Exposition



gültig bis: Mittwoch, 20.03.2024, 18:00 Uhr

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Absturzgefahr durch kleine Schneebrettlawinen im exponierten Steilgelände hoher Gipfel

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1500 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. An sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund ist jederzeit mit Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen zu rechnen. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden. Aus dem extremen Steilgelände lösen sich zudem vor allem sonnseitig nasse und feuchte Lockerschneelawinen. Nasse Lawinen erreichen in höheren Lagen bis zu mittlere Größe.

Daneben ist in den höchsten Lagen Tribschnee zu beachten. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleinere Schneebrettlawinen können hier vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht bildet sich vielerorts ein Schmelzharschdeckel. Bis über 2000 m ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet und am Boden nass. Bei milden Temperaturen schreitet die Durchfeuchtung voran. In der Höhe liegen frische und etwas ältere Tribschneeanisammlungen stellenweise störanfällig auf weichen Schichten oder Graupel. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Mit schauerartigem Regen bis fast 2000 m bleibt das Nassschneeproblem auch am Donnerstag bestehen.

Lawinenprobleme



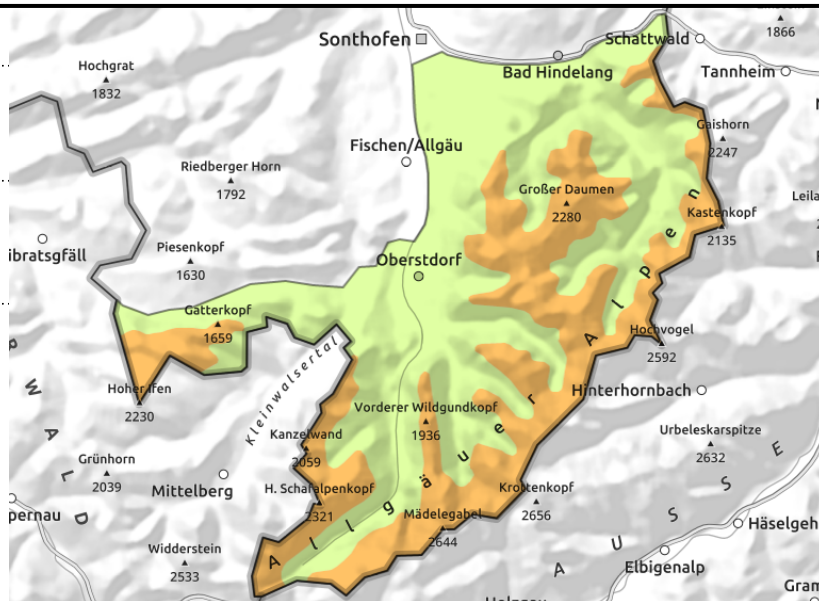
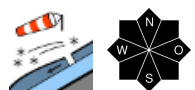
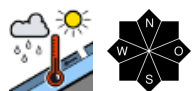
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Hauptkamm



Die Gleitschneeaktivität ist im Allgäu hoch!

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1500 m erheblich, darunter gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund ist jederzeit mit Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen zu rechnen, die vereinzelt auch groß werden können. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden. Aus dem extremen Steilgelände lösen sich zudem vor allem sonnseitig kleine und mittlere, nasse Lockerschneelawinen.

Daneben ist in den höchsten Lagen Triebsschnee zu beachten. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleinere Schneebrettlawinen können hier vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

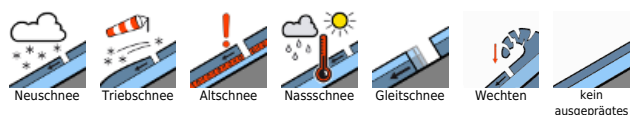
Schneedeckenaufbau

Über Nacht bildet sich vielerorts ein Schmelzharschdeckel. Bis über 2000 m ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet und am Boden nass. Bei milden Temperaturen schreitet die Durchfeuchtung voran. In der Höhe liegen frische und etwas ältere Triebsschneeanisammlungen stellenweise störanfällig auf weichen Schichten oder Graupel. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Mit schauerartigem Regen bleibt auch am Donnerstag die Gleitschneeproblematik dominant.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

